



„WIR WOLLEN BEIM START INS BERUFSLEBEN HELFEN“

Hans-und-Anna-Adlloch-Stiftung unterstützt Qualifizierung von einsmehr gGmbH

Die Hans-und-Anna-Adlloch-Stiftung aus Augsburg wird die Berufliche Qualifizierung von jungen Menschen durch die einsmehr gGmbH mit einem Betrag von 20.000 Euro unterstützen. Damit verfolgt die Stiftung ihren Zweck, Menschen im Arbeitsleben zu stärken. In einer kleinen Feierstunde überreichten der Vorsitzende Arthur Koschate und seine Stellvertreterin Renate Hofner einen symbolischen Spendenscheck an Projektleiterin Ingrid Schieb und Geschäftsführer Jochen Mack. Der Vorsitzende Arthur Koschate: „Es ist gut, dass einsmehr eine Form entwickelt, dass auch junge Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung eine berufliche Qualifizierung absolvieren können und ihnen so ein Einstieg in ein Berufsleben außerhalb von Werkstätten ermöglicht. Deshalb leisten wir dazu gerne einen Beitrag.“

In der Beruflichen Qualifizierung zum/zur Hotelpraktiker:in werden junge Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung innerhalb eines Jahres in einem der Felder Küche, Service oder Housekeeping geschult und auf eine Tätigkeit in einem Betrieb auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Praxis in einem Hotel. Die Theorie konzentriert sich auf Fragestellungen, denen die jungen Menschen in ihrem Berufsleben begegnen. Aktuell besteht die Schwierigkeit darin, dass diese Form der Beruflichen Qualifizierung nicht gesetzlich anerkannt und damit auch nicht finanziert ist. Jochen Mack, der Geschäftsführer der einsmehr gGmbH: „Wir sind stolz darauf, dass wir hier ein erfolgreiches Modell entwickeln, das schon einigen Menschen den Übergang auf den allgemeinen

Arbeitsmarkt ermöglicht hat. Wir können gar nicht nachvollziehen, weshalb es nicht möglich ist, solche Formen auch strukturell zu verankern so dass sie sinnvoll finanziert werden. Denn es gibt ja eine große Einigkeit darüber, dass jungen Menschen mit Beeinträchtigung Alternativen zu einer Werkstatt vorfinden sollen.“

Die Arbeit der einsmehr gGmbH wird aktuell aus Mitteln der Aktion Mensch und aus Spenden finanziert. Jochen Mack: „Wir sind der Hans-und-Anna-Adlloch-Stiftung sehr dankbar, dass sie uns unterstützt. Wir hoffen aber sehr, dass sich in nicht allzu ferner Zukunft eine politische Lösung findet, die diese Leerstelle füllt.“

Die Hans-und-Anna-Adlloch-Stiftung hat sich dem Ziel verschrieben, Arbeitnehmer:innen für ihren beruflichen Alltag zu befähigen und sich im Arbeitsleben weiterzuentwickeln. Darüber hinaus engagiert sie sich dafür, dass Beschäftigte ihre Rechte kennen und diese auch wahrnehmen können. Die Stiftung geht zurück auf Hans Adlloch, der als Sekretär der Katholischen Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) vor und während des Dritten Reichs die Rechte von Arbeiterinnen und Arbeitern vertreten und Missstände angeprangert hat. Wegen dieses Engagements wurde er mehrfach in Straf- und Konzentrationslager inhaftiert und starb kurz nach dem zweiten Weltkrieg an den Folgen von Misshandlungen.

Jochen Mack



KAB DOSENGOTTESDIENST!

Erfolgreiche Spendenaktion für die Memminger Tafel

Die Gläubigen der Pfarreiengemeinde in Memmingen haben in einer bemerkenswerten Aktion ihre Unterstützung für bedürftige Mitbürger und Mitbürgerinnen unter Beweis gestellt. Unter dem Motto „Dosentage für die Tafel“ rief die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) zur Spende von haltbaren Konserven und Dosen für den Tafel e. V. auf.

Während der Heiligen Messen am 30. September und 01. Oktober stellte die KAB Einkaufskörbe im Eingangsbereich der Kirchen auf. Die Gemeinde antwortete mit überwältigendem Engagement. Insgesamt wurden über 300 Dosen

und Konserven gespendet.

Der Vorstand des KAB Ortsverbandes Memmingen übergab diese großzügige Spende am 6. Oktober an die Memminger Tafel. Die Aktion wurde von der Gemeinschaft mit großer Dankbarkeit aufgenommen, und die Unterstützung wird vielen bedürftigen Menschen in der Region zugutekommen.

Die Organisatoren bedanken sich herzlich bei allen Spendern für ihre großzügige Unterstützung und Solidarität.

Myriam Gammer

KAB KEMPTEN FEIERT 125-JÄHRIGES JUBILÄUM

Verleihung des Hans-Adlloch-Preises 2023

125 Jahre Katholische Arbeitervereinigungen in Kempten feierte die KAB (Kath. Arbeitnehmer-Bewegung) dort, wo sie 1898 gegründet worden waren: in St. Lorenz, dem damaligen Zentrum des kirchlichen Lebens von Kempten (Allgäu). Zum Festgottesdienst in der Basilika wurde die Vereinsfahne aus dem Jahr 1900 mitgeführt und im Mittelpunkt der Predigt von Diakon Erwin Helmer, dem amtierenden KAB-Diözesanvorsitzenden, standen die Prinzipien der Katholischen Soziallehre, die Christinnen und Christen als Richtschnur für ihre aktive Mitwirkung an einer gerechten Gesellschaftsordnung vorgeben. „Insbesondere die Würde jedes Menschen, das Gemeinwohl und neu hinzugekommen auch die Nachhaltigkeit“, so Diakon Erwin Helmer, „verpflichten uns zu Nächstenliebe und solidarischem Handeln“.

Der Festakt im Pfarrheim von St. Lorenz führte mit einem Rückblick in fünf Vierteljahrhunderten die Arbeit und Erfolge von Arbeitervereinen, Kath. Werkvolk (seit 1947) und KAB (seit 1971) in die ereignisreiche Geschichte. Industrialisierung, Weltwirtschaftskrisen, Wiederaufbau nach den Weltkriegen oder Globalisierung, der jeweiligen KAB gelangen immer wieder Verbesserungen insbesondere im Sozialwesen und der Arbeitswelt. Beredtes Beispiel war die erfolgreiche Kampagne „Rente für Mütter“. Im Grußwort des Oberbürgermeisters dankte Thomas Kiechle der Jubilarin für das, was über mehr als ein Jahrhundert an gesellschaftlichen Herausforderungen der jeweiligen Zeit von den christlichen Arbeiterbewegungen aufgegriffen wurde und zu vielen sozialen Errungenschaften beitragen konnte. Auch Thomas Kiechle ging auf die Bedeutung der Soziallehre ein und wünschte der KAB eine erfolgreiche Zukunft. Für die Gewerkschaften lenkte NGG-Sekretär Joschka Ebel in seinem Gruß an die Festversammlung den Blick auf die Bedrängnis, die Nöte und Ängste, denen die Arbeiterschaft auch heute ausgesetzt sind. Dafür braucht es Beistand und Hilfe, den Gewerkschaften und KAB nicht selten gemeinsam und einmütig leisten.

Die Ehrungen für besonders lange KAB-Mitgliedschaft nahmen die geistlichen Leiter des KAB-Diözesanverbandes Augsburg, Dorothee Schindler und Danny



Kasche, vor und übergaben mit herzlichem Dank die Urkunden an Elisabeth Schwarz für 60 Jahre, Anni Görmiller für 50 Jahre und Mechthild Hartmann für 25 Jahre Treue zum Verband der KAB in Kempten. In der Festrede rückte KAB-Diözesanvorsitzender Erwin Helmer die Themen in den Blick, mit denen die KAB aktuell und zukünftig im Einsatz für einen gerechten Ausgleich gefordert ist. Schutz des freien Sonntags, Überwindung prekärer Arbeits- und Lebensverhältnisse und Bewahrung der Schöpfung waren drei Handlungsfelder aus dem Reigen der KAB-Arbeit. Begeistert waren die Feiernden von den vier Schülerinnen (Floriane Haslach, Aurelia Liesenfeld, Elisa Zappe und Katharina Konold) der Sing- und Musikschule, die den Festakt musikalisch virtuos umrahmten. Ein gemeinsames Mittagessen rundete den festlichen Tag in froher Runde und dankbarer Erinnerung ab.

Ewald Lorenz-Haggenmüller